

Bilder können auch Begegnungen sein

Fritz Bieri stellt im Gastro-Lac in Interlaken Fotografien aus
Gabriella Massimi

Im Gastro-Lac an der Ländte in Interlaken stellt Fritz Bieri seine Fotografien bis am 2. März aus. Am Sonntag lud der Fotograf aus Beatenberg zur Vernissage und zeigte bekannte und unbekannte Naturschönheiten aus dem Mikrokosmos Jungfrau.

Interlaken – Am Sonntagmorgen lud Fritz Bieri im Gastro-Lac Interlaken an der Ländte Interlaken Ost zur Vernissage seiner Bilder. Dass der Beatenberger Bieri ein Liebhaber seiner Region ist, wird beim Betrachten der Bilder auf den ersten Blick ersichtlich. Er rückt die Objekte ins Zentrum, interpretiert nicht und deutet nicht an. Bieri bildet ab. Dies mit einer solchen Schärfe und Klarheit, dass die Objekte in eben dieser hervorgehobenen Realität schon beinahe überirdisch und manchmal ein wenig kitschig wirken.

Warten auf Bilder

«Ich arbeite aber nicht mit Farbfiltern oder Photoshop», so Bieri. Natürlich lasse er durch einen gewissen Grad an Sättigung Farben stärker wirken, aber in die vorgegebene Harmonie des Bildes durch die Natur dringe er nur geringfügig ein, fügt der Fotograf aus Beatenberg an. Hinsichtlich der ausgestellten Bilder vermag das zu erstaunen. Ein Steinbock beispielsweise, vor einem feuerroten Sonnenuntergang mit der Sonne inmitten der Spitzen seiner Hörner im Profil wirkt als Bild schon beinahe konstruiert. Genauso ist das Bild Bieri aber in den Bergen begegnet. Er wählt bewusst den Ausdruck der Begegnung. «Manche Bilder habe ich schon jahrelang im Kopf und ich weiss, dass es sie so gibt», erklärt er. Der Künstler benötige einfach genug Geduld, um zu warten



Fritz Bieri und seine Frau Christine vor einem seiner Bilder. Bieri benutzt beim Fotografieren keine Farbfilter und setzt auf natürliche Farben.

bis sie auftauchen, meint Bieri schmunzelnd. Auf dieses Bild habe er etwa 50 Jahre gewartet, weiss der Fotograf zu berichten.

Unbekannte Schönheit in der Region

Fritz Bieri ist aber nicht nur auf der Suche nach den Bildern in seinem Kopf. Das Hobby, welches ihm zum Fotografieren antreibt, ist das Wandern. Bieri kennt die Region rund um Beatenberg, wie kaum ein Anderer. Und zwar insbesondere die wenig zugänglichen Gebiete, welche er stundenlang erwandert. Mit seinen Bildern will er auch zeigen, wie schön es in seiner Region ist. «Viele Leute suchen die Schönheit – hauptsächlich die ihnen unbekannte – irgendwo im Ausland», meint Bieri. Stundenlang ständen diese Leute am Flughafen, jetten über den halben Erdball und würden dabei kaum die bekannte Schönheit der eigenen Region kennen, bedauert er. Ausserdem gäbe es in den Bergen einige unbekannte Schönheiten zu entdecken. beim Betrachten seines Bildbandes muss man Bieri Recht geben. Bilder des Mikrokosmos Jungfrau, den Landschaften in Kanada oder Irland ähnlich, verwundern den Betrachter.

Nr. 82480, online seit: 20. Januar – 16.00 Uhr



Die Objekte stehen bei Bieri im Zentrum des Bildes und werden mit all ihren Details und Realitäten ausgeleuchtet.

Fotos: Gabriella Massimi